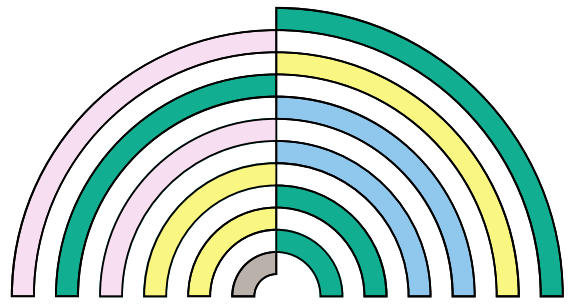


MARIA  
WINNER



Presse  
+ 49 89 21127 150  
presse@hausderkunst.de

Pressebilder  
im Downloadbereich:  
hausderkunst.de/presse

## Inhalt

Fact Sheet

Pressemitteilung „Maria VMier. *I follow the wind trough the stone*“

Brief von Maria VMier

Über Maria VMier

Bildung und Teilhabe

Nächste Veranstaltungen und Ausstellungen

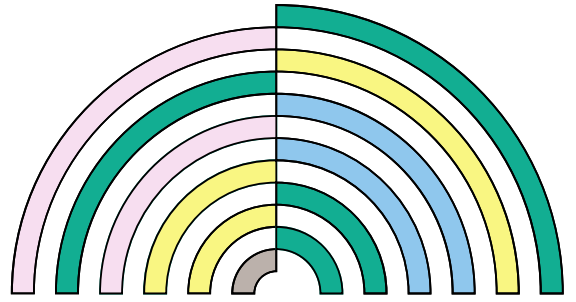
## Weiteres Pressematerial

Im Newsroom der Website unter  
[hausderkunst.de/presse](https://www.hausderkunst.de/presse)

Druckfähige Fotos

Wandtext

Werkliste



## Fact Sheet

### Veranstalter

Haus der Kunst  
Prinzregentenstraße 1, 80538 München

### Kuratorin

Xue Tan

### Laufzeit

26.6.26 – 7.2.27 | Personaleingang, Passage, Mittelhalle & Eingangsbereich

### Presse

Leonie Elena Friedmann

### Pressetermin

25.6.26, 11 Uhr | Archiv Galerie

### Eröffnung

25.6.26, 19 Uhr | Archiv Galerie & Mittelhalle

Begrüßung durch Andrea Lissoni, künstlerischer Geschäftsführer, mit anschließender Einleitung von Kuratorin Sabine Brantl und Tao Schirmmacher in der Archiv Galerie. Kuratorin Xue Tan lädt zu einer Führung durch Maria VMier's Installationen im Haus der Kunst ein.

### Öffnungszeiten

Mi – Mo 10 – 20 Uhr

Di geschlossen

### Open Haus

An jedem letzten Freitag im Monat ist der Eintritt von 16 – 22 Uhr frei

### Eintritt

Hausticket Large 15 € | 11 € ermäßigt

Hausticket Large Studierende & Schüler\*innen ab 12 Jahre 5 €

Hausticket Large Family & Friends 35 €

Hausticket Small 10 € | 8 € ermäßigt

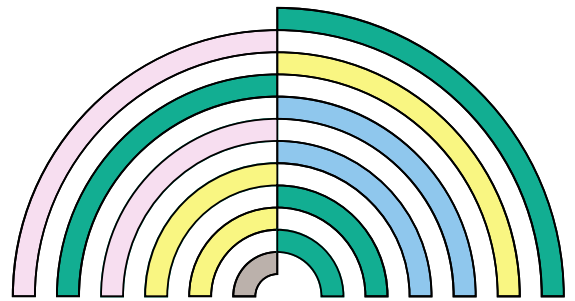
Hausticket Small Studierende & Schüler\*innen ab 12 Jahre 5 €

365 Live: 100 € | Haus der Kunst 365: 50 € Single | 90 € Partner

Freunde HDK, Kunststudent\*innen, ICOM, Schwerbehinderte mit Ausweis frei

Für Pressefreikarten melden Sie sich bitte über das Pressebüro an:

[presse@hausderkunst.de](mailto:presse@hausderkunst.de)



### **Künstler\*innenbuch**

XX Hole in wall, 2026

4c laserdruck auf Pergament, Folie und Papier, 26.5 x 20.5 cm, 50 Seiten, edition von 50

In Zusammenarbeit mit Maria VMiers Kollaborationspartner The New York Board of Taste ist ein Künstler\*innenbuch entstanden, welches die von dem\*der Künstler\*in identifizierten Öffnungen und Spalten im gesamten öffentlichen Raum dokumentiert. Das Künstler\*innenbuch ist demnächst in der Buchhandlung Walther König im Haus der Kunst erhältlich.

### **Ausstellungsrealisation**

Lena Breitmoser (Projekt Management), Stefan McDonnell, Tanja Eiler, Robert Szabó, Stephan Strobl, Lea Hailer, Felix Scheuermann

### **Firmen**

S. Strobl GmbH Artworks Metallbau, Jonathan Werner Holz- und Bautenschutz, Elsimia Elektroanlagenbau GmbH, H&D Digitaldruck GmbH

### **Ausstellungsgrafik**

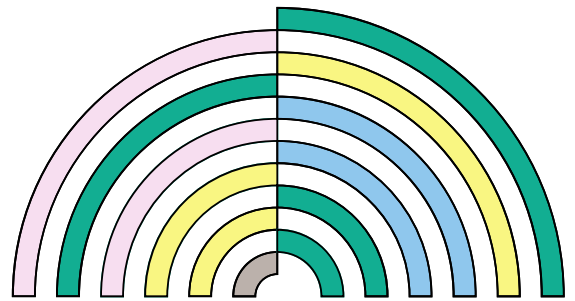
Bureau Borsche

### **Dank an**

Das Auftragsprojekt von Maria VMier wird großzügig unterstützt von Sabine und Thomas Bachmaier.

Ein besonderer Dank geht an Deborah Schamoni.

Für die jährliche Unterstützung des Programms danken wir unseren Gesellschafter\*innen, dem Freistaat Bayern sowie der Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst München e. V. Unser besonderer Dank gilt unserer Hauptförderin, der Alexander Tutsek-Stiftung, für ihre großzügige Unterstützung unserer Arbeit. Ebenso danken wir der Ulli und Uwe Kai-Stiftung für ihre langjährige Zuwendung. Zudem danken wir der Beisheim Stiftung für die Förderung des „Dritten Ortes“.



**Maria VMier.**  
*I follow the wind trough the stone*  
26.6.26 – 7.2.26

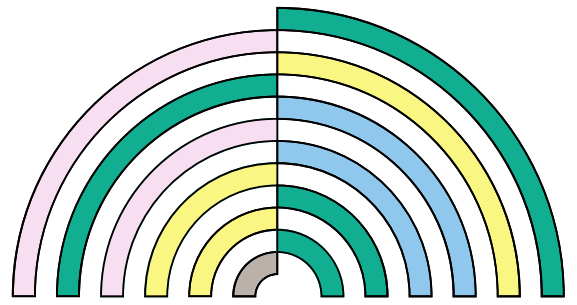
Seit 2021 vergibt das Haus der Kunst jährlich ortsspezifische Aufträge an Künstler\*innen, die den Personaleingang und darüber hinaus gestalten. Aus einer Idee der Pandemiezeit gewachsen, schenkt die Reihe dem Team beim täglichen Betreten des Hauses einen Moment der Inspiration und begleitet zugleich Künstler\*innen aus München und der Region an einem entscheidenden Punkt ihrer künstlerischen Entwicklung. Auf Cyrill Lachauer, Jan Erbeding, Paul Valentin, Luisa Balduher und Gülbin Ünlü folgt nun Maria VMier.

Mit *I follow the wind through the stone* gestaltet **Maria VMier** (geb. 1985 in Passau), in New York lebend, das jährliche Auftragswerk des Haus der Kunst. Aus VMiers Begegnungen mit dem Haus und seinen Menschen ist eine Konstellation miteinander verbundener Werke entstanden, die sich vom Personaleingang über die Passage bis in die Mittelhalle erstreckt.

Am Personaleingang beginnend, hat VMier die großen Außenbuchstaben, die einst als Fassadenschriftzug dienten (2011 – 2020), neu zusammengesetzt und installiert. Aus ihrer Funktion entlassen, fügen sich die verwitterten Metallbuchstaben zu einer neuen Wendung, „Bauch der Kunst“, die in den Bauch des Hauses führt und jenen gewidmet ist, die es täglich am Laufen halten. In der Passage, einem neuen Raum für Einzelprojekte, der an das Auditorium angrenzt, folgen zwei großformatige Zeichnungsinstallationen, die das Gebäude selbst zur Vorlage nehmen und seine Oberflächen in dichte Pinselarbeiten auf Papier übersetzen. In der Mittelhalle sowie dem Eingangsbereich tritt eine Serie kleiner Aluminiumskulpturen aus den Ecken und Ritzen der Marmorfeiler hervor, inspiriert von den Seerosenfossilien im Saalburger Marmor. Das Material sollte der Mittelhalle Erhabenheit verleihen, während sie in den 1930er Jahren für nationalsozialistische Propaganda genutzt wurde. Irgendwo zwischen Gesicht und organischem Wuchs wirken die Skulpturen wie ein leises Aufbegehren im monumentalen Innenraum. Begleitend zur Arbeit erscheint ein eigens produziertes Künstler\*innenbuch, das die aufgespürten Details des Hauses zum Mitnehmen festhält und in der Buchhandlung Walther König im Haus der Kunst zu finden ist.

**Xue Tan, Leiterin Programm und Ausstellungen, Chefkuratorin:** „Es ist außergewöhnlich, wie tief Maria VMier in die unbekanntes Geschichten der Institution eintaucht – einerseits, indem sie den Menschen Anerkennung zollt, die sie tragen, und andererseits, indem sie ihren unausgesprochenen Geschichten eine Stimme verleiht. VMiers Arbeit eröffnet unerwartete Zugänge zur Geschichte des Haus der Kunst und offenbart die Institution als einen lebendigen, vielschichtigen Organismus.“

Kuratiert von Xue Tan.



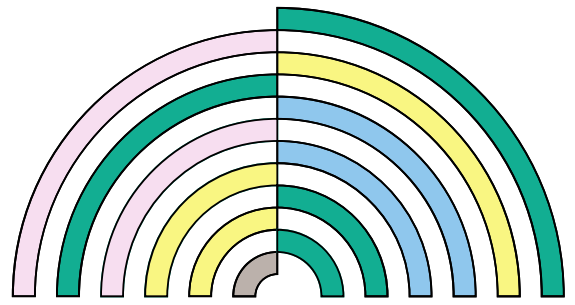
**Maria VMier. *I follow the wind through the stone***

**26.6.26 – 7.2.26**

Haus der Kunst | Personaleingang, Passage, Mittelhalle & Eingangsbereich

Prinzregentenstraße 1, 80538 München

[hausderkunst.de](http://hausderkunst.de) | [@haus\\_der\\_kunst](https://www.instagram.com/haus_der_kunst)



## Brief von Maria VMier

Dear Jan,

Ever since I was invited to create a site-specific work at Haus der Kunst, I have been carrying a light-red brick in my mind, imprinted with the word UTOPIA.

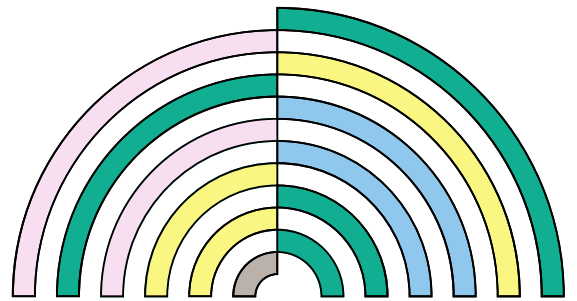
The chief curator at Haus der Kunst, Xue, had sent me a photo of this brick. She told me how, over a decade ago, while building a museum on the grounds of a former colonial prison in Hong Kong, they discovered these bricks in the walls, marked with the word UTOPIA. The prison cells were tiny and accommodating up to three inmates, mostly Chinese and Vietnamese immigrants who had committed petty crimes. This brick became a motto for me – dreaming in a difficult and impossible place, the material itself seems to protest the purpose of the architecture.

Later, I read on websites run by enthusiastic brick collectors that they were probably manufactured by the British company Aldridge Brick & Tile Co. Apparently, they were often used in air raid shelters due to their extreme toughness. I wondered at the coincidence: thousands of UTOPIA bricks shipped halfway around the world to become a prison, thousands of UTOPIAs now silently preserved in the walls of a new museum complex.

And so a brick bearing the word UTOPIA lies at the starting point of my work at Haus der Kunst, an ambivalent place where contradictions converge: the public and the hidden, the local and the global, the personal and the political, violence and hope. The building of Haus der Kunst, built nearly a century ago as a stone turned nazi-word, an art temple manifesting a fascist utopia. Today, Haus der Kunst, an internationally renowned museum for contemporary art, currently with a ticket counter bearing the inscription: WHERE THE FUTURE HAPPENS, it is a local institution in the city where I became an artist.

And we all know, luckily, no word is set in stone forever.

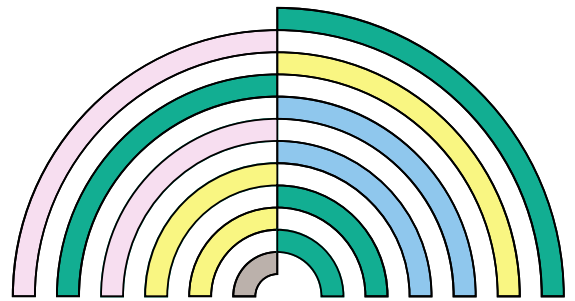
Maria VMier  
11 January 2026



## Über Maria VMier

**Maria VMier** (geb. 1985 in Passau, Deutschland) lebt und arbeitet als Künstler\*in in New York, USA, und München, Deutschland. Die Malerei steht im Zentrum von Maria VMiers Praxis. Aus Schreibgesten und einem verschlungenen, eigenwilligen Setzen von Spuren entwickeln sich komplexe Formationen, die in ständiger Bewegung bleiben. Für VMier ist Malerei ein Ort der Verkörperung und des Ausdrucks sowie zugleich eine Praxis der Forschung, der Erfahrung und des (Ver-)Lernens. VMiers weiteres Schaffen umfasst kontextspezifische und gemeinschaftsorientierte Arbeiten ebenso wie Installationen, Künstler\*innenbücher und Objekte. Im Mittelpunkt von Maria VMiers Arbeit steht der Körper als Werkzeug des Wissens, als Ort des politischen Kampfes und der Freude. Wiederkehrende Themen sind die Bedingungen künstlerischer Arbeit, die Dynamiken von Macht und Begehren, Institutionen als formbare Strukturen sowie die Auseinandersetzung mit der Natur, dem Unsichtbaren und dem Unbekannten.

VMier studierte Malerei und Bildhauerei am Bard College, an der Akademie der Bildenden Künste München und an der Universität für angewandte Kunst Wien. VMiers Arbeiten wurden unter anderem im MoMA PS1, im Museum Brandhorst und in der Pinakothek der Moderne (alle 2024) präsentiert. Da VMiers Praxis in Gemeinschaft und Zusammenarbeit verwurzelt ist, lädt VMier regelmäßig weitere Künstler\*innen in die eigenen Projekte ein, betreibt gemeinsam mit Stefanie Hammann den auf Künstler\*innenbücher spezialisierten Hammann von Mier-Verlag und ist zudem Teil des Kollektivs Ruine München mit Leo Heinik und Jan Erbeling.



## **Bildung und Teilhabe** Aktuelles Vermittlungsprogramm

Mit seinem Programm für Bildung und Teilhabe positioniert sich das Haus der Kunst als Begegnungsort, der zum Experimentieren, zum Austausch und zur Freude einlädt. Ergänzend zu bestehenden Vermittlungsformaten werden gemeinsam mit Expert\*innen aus unterschiedlichen Kunstsparten Projekte für das Publikum entwickelt. Im Mittelpunkt steht der Dialog – mit Besucher\*innen, Kooperationspartner\*innen und Akteur\*innen. Das Programm wird dabei als ein kontinuierlicher Prozess verstanden, bei dem sich das Haus der Kunst zunehmend zu einem offenen, experimentellen Ort entwickelt, der Begegnung, Lernen und gemeinsames Gestalten ermöglicht.

### **Open Haus** Monatlich | Verschiedene Orte

Jeden letzten Freitag im Monat laden wir von 16 bis 22 Uhr zu Open Haus ein – bei freiem Eintritt. Die monatlichen Veranstaltungen bieten ein abwechslungsreiches und experimentierfreudiges Programm aus Workshops, Performances, Führungen, Gesprächen und DJ-Sets. Seit Mai 2025 unterstützt das Münchner Musiklabel „Public Possession“ das Open Haus Programm mit „BONUS“, einer Plattform, die sich Sound, Design und dem Miteinander widmet. Das Auftragswerk im Personaleingang von Maria VMier wird nur während Open Haus für die Öffentlichkeit begehbar sein. Open Haus wird unterstützt von Giorgio Armani und Armani/Silos.

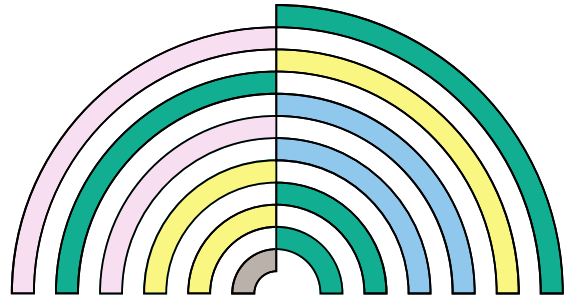
**Nächste Termine: Freitag, 26.6. | 31.7. | 28.8.**

### **Open Atelier** Mittwoch & Donnerstag, 14 – 19 Uhr | Atelier

Das *Open Atelier* ist zugleich Arbeitsraum, Produktionsstätte und Treffpunkt, sowie ein Ort für Austausch, gemeinsames Lernen und spontane Improvisation. Es bietet ein wechselndes Programm mit thematischen Schwerpunkten, die sich an aktuellen Ausstellungen und Projekten orientieren. So entstehen immer neue Impulse und Anknüpfungspunkte für die kreative Praxis. Das *Open Atelier – Sound* knüpft an die Ausstellung „Steina: Playback“ an, und beschäftigt sich mit elektroakustischer Technik. Es geht es ums Hören und Experimentieren mit Sound zwischen Synthesizern, Drum Machines, Effekten und ungewöhnlichen Mikrofonen. Der Raum bietet Möglichkeiten für eigenständiges Ausprobieren und künstlerisches Arbeiten: Sounddesign, Fieldrecording, der Bau und die Gestaltung elektronischer Instrumente sowie Musikproduktion am Computer stehen im Mittelpunkt.

**Nächste Termine: Mittwoch & Donnerstag, 25. & 26.6. | 1. & 2.7.**

Bei Interesse an einer Führung für eine private Gruppe oder Schulklasse wenden Sie sich gerne an unseren Besucherservice unter [fuehrungen@hausderkunst.de](mailto:fuehrungen@hausderkunst.de)



## Nächste Veranstaltungen und Ausstellungen im Haus der Kunst

### **TUNE. Arto Lindsay mit Melvin Gibbs & Stefan Brunner** **Konzert, Gespräch & Installation** **26. & 27.6.26 | Westgalerie**

Für diese Ausgabe von TUNE präsentiert der Musiker Arto Lindsay zwei Live-Auftritte: einen Soloauftritt und einen weiteren gemeinsam mit dem Bassisten und Komponisten Melvin Gibbs sowie seinem langjährigen Kooperationspartner Stefan Brunner. Eine Klanginstallation mit dem Titel *My Body is Unfinished, a Re-purposed Parade* wird zudem nach seiner Residenz zehn Tage lang in der Westgalerie zu sehen sein. Lindsay arbeitet seit vielen Jahren mit Brunner an einer Reihe von Rauminstallationen, die für seine Konzerte entwickelt wurden. Gemeinsam schufen sie 2022 die erste Version der Klanginstallation an der ECAL in Lausanne.

Kuratiert von Sarah Miles.

### **Installation. Carlos Casas *KRAKATOA*** **28.6 – 26.7.26 | Auditorium**

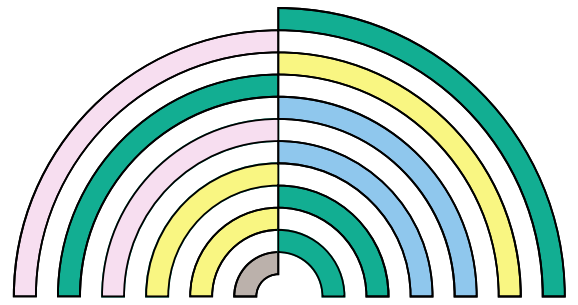
Ein Vulkan ist niemals nur ein Berg. Er ist ein Riss in der Erdoberfläche, ein Drucksystem, ein stets drohendes multisensorisches Ereignis, ein Archiv der Tiefenzeit. In seiner immersiven audiovisuellen Installation *KRAKATOA* (2026) setzt sich der Filmemacher und Künstler Carlos Casas mit dem indonesischen Vulkan als filmischem Thema, ökologischer Schwelle und lebendigem Mythos auseinander.

Carlos Casas wird bei der kostenfrei zugänglichen Eröffnung der Installation am Sonntag, 28.6.26 um 18 Uhr im Haus der Kunst anwesend sein und ebenso seinen Film persönlich in München vorstellen. In Zusammenarbeit mit dem Filmfest München setzt *KRAKATOA* das Engagement des Haus der Kunst für das bewegte Bild als räumliche und sinnliche Form fort.

Diese Linie steht im Einklang mit Steinas elektronischen Landschaften aus Signalen, Bewegung und Wahrnehmung, die derzeit im Haus der Kunst zu sehen sind, und reicht bis in die bevorstehende Ausstellung von Tomás Saraceno hinein, mit der *KRAKATOA* die Auseinandersetzung mit ökologischen Systemen, atmosphärischen Kräften und durch gegenseitige Abhängigkeit geprägten Lebensformen teilt.

### **Konferenz. *Decoherence – The aesthetics and politics of quantum technologies*** **1. & 2.7.26 | Akademie der Bildenden Künste München**

Das Haus der Kunst kooperiert mit der Emergent Digital Media Class unter der Leitung von Hito Steyerl und Francis Hunger an der Akademie der Bildenden Künste



München im Rahmen der Konferenz *Decoherence – The Aesthetics and Politics of Quantum Technologies*. **Die Veranstaltung findet in der Akademie der Bildenden Künste München statt.**

Diese Zusammenarbeit spiegelt unser langfristiges Engagement für jüngere Generationen von Künstler\*innen und Kulturschaffenden sowie für die starken Netzwerke und den Austausch wider, die die kulturelle und akademische Landschaft Münchens prägen.

Die Konferenz versammelt Künstler\*innen, Autor\*innen und Physiker\*innen um die ästhetischen und gesellschaftlichen Verhältnis zwischen Kunst und Quantenphysik auszuloten. Wir teilen die Überzeugung, dass drängende Fragen, wie sie beispielsweise durch Quantentechnologien aufgeworfen werden, am besten dort erforscht werden, wo verschiedene Formen des Wissens aufeinandertreffen und etablierte Denkweisen hinterfragen.

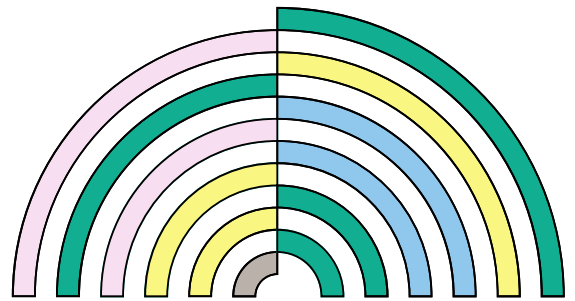
Das Projekt steht zudem in direktem Zusammenhang mit der laufenden Transformation des Haus der Kunst und unserer Unterstützung experimenteller Praktiken über Disziplinen hinweg. Durch Initiativen wie *HausCode*, die Live-Ausstellung *ECHOES* und Kooperationen, die zeitgenössische Kunst, Wissenschaft und Technologie verbinden, darunter auch die mit der Technischen Universität und der Akademie der Bildenden Künste in München, fördern wir weiterhin ein offenes Ökosystem für transdisziplinäre Zusammenarbeit und künstlerischen Austausch.

Tomás Saraceno wird am zweiten Tag der Konferenz teilnehmen, im Vorfeld seiner Ausstellung „Verwobene Welten“, die am 17.7.26 im Haus der Kunst eröffnet wird.

### **Tomás Saraceno. Verwobene Welten 17.7.26 – 7.2.27 | Ostgalerie, Mittelhalle & Terrasse Ost**

Tomás Saraceno (geb. 1973, San Miguel de Tucumán, Argentinien) verbindet Kunst, Architektur und Wissenschaft miteinander, um mögliche ökosoziale Zukunftsvisionen zu entwerfen. Die Ausstellung präsentiert seine zentralen Forschungsprojekte *Aerocene* und *Arachnophilia* sowie eine neue Auftragsarbeit, die gemeinsam mit Indigenen Gemeinschaften aus Las Salinas Grandes im Norden Argentiniens entwickelt worden ist. Deren fortwährender Kampf gegen den Lithiumabbau und die damit verbundene Beeinträchtigung der lebenswichtigen Wasserkreisläufe in der Region bilden den Ausgangspunkt für ein Kunstwerk, das sich über die Grenzen des Ausstellungsraums hinaus erstreckt.

Im Haus der Kunst materialisieren sich diese Ideen in Gestalt von Luft-Skulpturen, Habitaten für verschiedenste Spezies und Environments, die neue Arten von Aufmerksamkeit erfordern. Gemeinsam bieten die Arbeiten eine Plattform, um die Formen der Koexistenz von Menschen und nicht-menschlichen Wesen neu zu überdenken. Sie geben zugleich Anstoß für einen breiteren Dialog über die ökologischen und die sozialen



Kräfte, welche die globale Energiewende prägen. Unter Beteiligung zahlreicher Mitwirkender, die die Installationen und das Programm gestalten, verwandelt die Ausstellung das Gebäude in einen Raum für planetarische Resonanz. Sie lädt dazu ein, das Haus auf eine andere Art zu erleben. Im Dialog mit weiteren Programmen zeigt sie neue Wege auf, wie wir die verflochtenen Systeme, die uns erhalten, wahrnehmen, uns vorstellen und in ihnen leben können.

Bereits zum siebten Mal veranstalten wir Super BOOKS, die unabhängige Messe der Künstler\*innenbuch-Szene. An den beiden Tagen treffen sich über 70 nationale und internationale Künstler\*innen, Gestalter\*innen, Verleger\*innen sowie Vertreter\*innen von Institutionen und Kunsthochschulen, um ihre neuesten Produktionen zu präsentieren.

Super BOOKS stellt Publikationen vor, die über die Grenzen des Mediums Buch hinausdenken und diese hinterfragen und deren Themen, Formate und Techniken sich stetig weiterentwickeln. Im direkten Austausch mit Künstler\*innen und Produzent\*innen lernen die Besuchenden vielfältige Formen der künstlerischen Praxis kennen, die auch das Verständnis unseres Programms prägen. In Ergänzung zu den Buchpräsentationen erwarten das Publikum an beiden Tagen zudem Workshops für alle Altersgruppen und ein Programm mit Vorträgen, Performances und Sound-Veranstaltungen des nicht kommerziellen Münchner Radiosenders Radio 80000.

Super BOOKS ist eine Kooperation zwischen dem Haus der Kunst, dem AAP Archiv Künstlerpublikationen, der Bayerischen Staatsbibliothek, der Akademie der Bildenden Künste München und der Kunsthochschule Kassel.

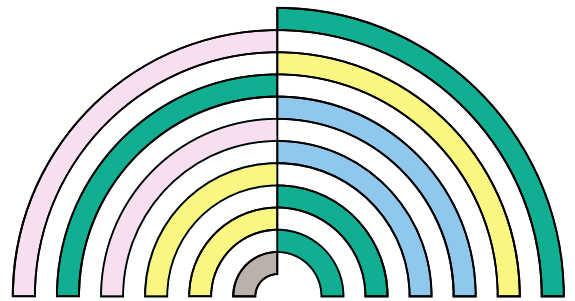
Kuratiert von Sabine Brantl (Haus der Kunst) mit Hubert Kretschmer (AAP Archiv Künstlerpublikationen) und Dr. Antje Goetzke (ehem. Lilian Landes) (Bayerische Staatsbibliothek).

### **Diane Severin Nguyen**

**20.11.26 – 16.5.27 | Südgalerie & Mittelhalle**

Die vietnamesisch-amerikanische Künstlerin Diane Severin Nguyen (geb. 1990, Kalifornien, USA) präsentiert erstmals eine völlig neue Werkreihe, in deren Zentrum ein neuer Film steht, der durch Fotografien, Skulpturen und eine partizipative kinetische Installation ergänzt wird. Die Ausstellung vertieft Nguyens Auseinandersetzung mit den Politiken der Opferrolle und dem, was sie als „Zwickmühle des sentimental Blicks“ beschreibt: eine paradoxe Situation, in der brutalisierte Personen ermutigt werden, ihre Verletzlichkeit zu zeigen und diese Offenheit gleichzeitig bestraft wird. Die Künstlerin untersucht, wie die Wahrnehmungen von Krieg und Gewalt sich in unser zeitgenössisches Selbstverständnis einschreiben und Identität mitformen.

Im Mittelpunkt von Nguyens Praxis steht der Drang, neue ästhetische Sprachen zu entwickeln. Für sie stellt sich nicht die Frage, wie man den Bildern entkommen kann, sondern wie man durch sie lebt. „Wir gestalten unser Leben durch Bilder“, sagt sie und schlägt vor, Schönheit, Affekt und Fantasie nicht als Flucht vor der Wahrheit zu betrachten, sondern als Modi ihrer Konstruktion.



Der neue Film nimmt Fahrt auf, als die Zuschauer\*innen während einer wilden Verfolgungsjagd zwischen Himmel und Erde gefangen sind. Gefühl und Maschinerie verschmelzen, die Musik entfaltet eine Kraft. Das Publikum findet sich in einer Atmosphäre wieder, in der Mitgefühl und Unterwerfung nicht mehr Gegensätze sind, sondern fließend ineinander übergehen.

Die Ausstellung überführt diese Instabilität in den physischen Raum und positioniert uns inmitten der Mechanismen von Zeug\*innenschaft selbst. Der neue Film ist ein Auftragswerk des Haus der Kunst München und des Hessel Museum of Art am Center for Curatorial Studies, Bard College, New York, sowie der Vega Foundation, Toronto.

Kuratiert von Xue Tan und Lydia Antoniou.

Das komplette Programm finden Sie unter: [hausderkunst.de](https://www.hausderkunst.de)